

**SCHWEIZER
BAUMUSTER-CENTRALE
ZÜRICH**



KONKRET: Fachgespräch mit Brownbag-Lunch
«unsichtbares Handwerk» Max Schweizer AG, Betonkosmetik
Donnerstag 18. August 2016 von 12:15-13.30 Uhr

Referenten:

Roger Weiersmüller, Max Schweizer AG

Daniel Stauffacher, dipl. Architekt HTL SIA, Gemperli Stauffacher
Architektur

Kostenlos - Anmeldung bitte bis

16.08.2016 an thema@baumuster.ch



«unsichtbares Handwerk» Max Schweizer AG

Nachbessern von Sichtbeton, ob neu oder bestehend, wird in der Schweiz häufig angewendet, bleibt aber nur bei guter Ausführung unbemerkt. Wenn der frische Beton aus der Schalung gepellt ist, zeigt sich, ob die Erwartungen an die Oberfläche erfüllt sind.

Anders als beim «béton brut» von Le Corbusier der meist sehr «roh» und «lebendig» erscheint, sind die Anforderungen vor allem bei Restaurierungen von Bauten aus der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts hoch.

Rein mineralisch, Bindemittel Zement

Die Max Schweizer AG arbeitet im Bereich der Betonkosmetik mit einem mineralischen System, das unter Niederdruck Kornzement aufspritzt und so im Innen- und Aussenbereich Anpassungen authentisch und nachhaltig umsetzt, inklusive Fugenbild wo notwendig. Schichtstärken können von 0.01 – 20 mm variieren. Ebenso ist die Transparenz variabel, die Deckkraft kann zwischen 20 und 100% bestimmt werden. Durch Zugabe von Pigmenten sind auch farbliche Anpassungen möglich.



Instandsetzung der KV-Business School in Zürich, S+M Architekten AG

Beton mit Beton reparieren

Dabei handelt es sich um eine rein zementöse oder zementös-pigmentierte Spezial-Betonmischung, hergestellt aus den gleichen Materialien, wie sie der Beton selbst beinhaltet. Max Schweizer AG behebt Betonschäden mit Beton und nicht mit Farben oder Lasuren, wie dies mehrheitlich gemacht wird. Denn nur so bleiben die natürlichen Eigenschaften, der Charakter und das Erscheinungsbild der Betonoberflächen 100% erhalten. Anhand von Mustern wird «Be-Greifbar» aufgezeigt, dass im Gegensatz zu rein malerischen Korrekturen sämtliche

Eigenschaften des Betons wie Mattheit, Farbe, Textur und Struktur natürlich erhalten bleiben. Zudem können Farbnuancen des Betons korrigiert, die Betontextur verfeinert sowie Lunkern, Bindlöcher und Kiesnester reduziert werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um Fassade, Wand, Boden, Treppe oder Decke handelt.



Instandsetzung der KV-Business School in Zürich, S+M Architekten AG

Hohe Festigkeit, geringe Einbaustärke
Fassaden sind eine Sache, Bodenflächen und Treppenstufen eine andere. Die Produktion von Betonkosmetikprodukten, welche auf Böden und Treppen bedingungslos funktionieren, ist eine grosse Herausforderung. Denn wo täglich hunderte oder gar tausende Füße auftreten, sind besonders hohe Stabilität und Festigkeit gefragt. Farbliche Unregelmässigkeiten, Abplatzungen oder auch beschädigte Sinterschichten können mit der mineralischen Betonkosmetik wieder instand gestellt werden – ohne den natürlichen Hartbeton-Charakter zu beeinträchtigen. Die behandelten Stellen sind in ihrer Beständigkeit und Festigkeit nicht vom Original-Betonbelag oder Treppenelement zu unterscheiden.



Sportanlage Demuttal in St.Gallen, Gemperli Stauffacher Architektur GmbH

Sporthalle Demuttal: Wiederaufbau 2012 – 2013

Nach dem Einsturz des Hallendachs im Februar 2009 wurde die Sporthalle Demuttal in St. Gallen von Gemperli Stauffacher Architektur wieder in Stand gesetzt. Die Gestaltung orientiert sich am Ursprungsbau von 2006. Die industrielle Sprache der Innenräume wurde beibehalten. Durch die Farbgebung wurde die neue Tragkonstruktion aus Stahl klar sichtbar gemacht. Eine Vielzahl von Sichtbetonelementen im Wand, Decken und Bodenbereich blieben erhalten, waren aber teilweise stark beschädigt. In Zusammenarbeit mit der Max Schweizer AG wurden diese restauriert, beziehungsweise farblich an neu betonierten Bauteile angepasst. Daniel Stauffacher wird über die unterschiedlichen Anwendungen und seine Erfahrungen berichten.

Gemperli Stauffacher Architektur

Im Mai 2009 gründeten Pius Gemperli und Daniel Stauffacher Gemperli Stauffacher Architektur GmbH. Derzeit beschäftigt das Büro 19 Mitarbeitende. Die beiden Geschäftsleiter verfügen über

ein abgeschlossenes Hochschulstudium.

Max Schweizer AG, Handwerk am Bau

Bei der Gründung der Firma vor 125 Jahren standen Malen und Tapezieren im Vordergrund. Dann kam Gipsen dazu, später Dämmen und Isolieren. Irgendwann stiess ein Fachmann für Farb- und Materialgestaltung zum Team und die Firma offerierte auch diese Dienstleistung. Heute werden Böden verlegt, Maurerarbeiten ausgeführt, Schimmel bekämpft. Mit ihren 250 Mitarbeitenden renoviert die Firma Innenräume, baut Objekte um, entfernt Graffiti und saniert Gebäude energetisch. Max Schweizer AG ist Genossenschaftsmitglied und Aussteller der SBCZ Schweizer Baumuster-Centrale und hat unsere Institution in den letzten acht Jahren durch drei Umbauphasen begleitet.



Adresse:

[Weberstrasse 4](#)

[8004 Zürich](#)

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. von 9-17.30 Uhr



Wenn Sie unsere Informationen nicht mehr empfangen möchten, können Sie sich [hier](#) austragen.